

Zum 100. gibt's nen Frack und „d'r Freck“

3. DEZEMBER 2018 UM 16:29 UHR | Lesedauer: 3 Minuten



Im kommenden Jahr feiert die Alt-Aachener Bühne (AAB) das seltene Jubiläum des 100-jährigen Bestehens. Daher laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren.

Foto: Martin Ratajczak

AACHEN. Im kommenden Jahr feiert die Alt-Aachener Bühne (AAB) das seltene Jubiläum des 100-jährigen Bestehens und informiert jetzt in ihren Proberäumen an der Lukasstraße bei einem Pressegespräch über die anstehenden Aktivitäten. Und die haben es in sich.



VON PETER LANGOHR

Da man bei der AAB genau weiß, welche Erwartungen das treue Publikum hegt, steht auch im Jubiläumsjahr das neue Stück im Vordergrund, das am 9. Februar in der Aula des Aachener Einhard-Gymnasiums Premiere hat. Natürlich handelt es sich um eine Komödie, die den Titel „Et es för ze fre/äcke“ trägt, und von den Mitgliedern der Bühne in gemeinsamer Arbeit ausgehend von einem in hochdeutsch geschriebenen Stück von Max Neal und Max Ferner für die Aufführung in Öcher Platt ertüchtigt wurde.

Wer nun aber glaubt, bei der Abfassung des Titels sei ein Druckfehler unterlaufen, der irrt. Die typographische Besonderheit weist auf den Inhalt des Stückes hin, in dem es um „Fräcke“, also den edlen Zwirn, auf der einen Seite und „d'r Freck“ auf der anderen Seite geht. Für Nicht-Öcher: „D'r Freck“ ist das, was man jemandem antut, wenn man ihm den Verstand raubt.

Es soll hier gar nicht erst der Versuch unternommen werden, den Inhalt des Stückes zusammenzufassen. Wichtig ist, dass es verzwickte Verwechslungen, Trickereien, Chaos, Beziehungsstress und insgesamt „ene schöne Dörcheä“ gibt, bei dem das Publikum mehr als reichlich Gelegenheit haben wird, alle Lachmuskeln zu trainieren. Es versteht sich von selbst, dass genau wie bei den allerersten Auftritten im Jahr 1919 der Erlös der Spielzeit gemeinnützigen Projekten zugute kommt.

Insgesamt 14 Aufführungen wird es von „Et es för ze fre/äcke“ geben. In der Aula des Einhard-Gymnasiums in Aachen, wo man am 9., 16. und 17. Februar und am 16., 17., 23., 24., 30. und 31. März zu Gast ist, beginnen die Vorstellungen samstags um 19 Uhr und sonntags um 18 Uhr. Im Stadttheater Aachen wird am 2. März und in der Stadthalle Alsdorf am 9. und 10. März gespielt. Abgeschlossen wird die Saison mit zwei Vorstellungen im Bürgersaal Roetgen am 4. und am 5. Mai. Im Stadttheater, in Alsdorf und in Roetgen, beginnen die Vorstellungen samstags um 19 Uhr und sonntags um 18 Uhr. Allen Spielorten gemeinsam ist, dass der Einlass eine Stunde vor Aufführungsbeginn ist.

Karten sind erhältlich für das Einhard-Gymnasium bei den bekannten Vorverkaufsstellen des Zeitungsverlags Aachen, für das Stadttheater dort selbst, für Alsdorf unter der Rufnummer 02405/40860 und für Roetgen unter der Tickethotline 0651/9790777.

Gottesdienst auf Platt

Bereits zwei Wochen vor der Premiere ihres Stückes feiert die Alt-Aachener Bühne den eigentlichen 100. Geburtstag. Dazu hat ein Organisationsteam mit der Vorsitzenden Sabine Plum, Geschäftsführer Ewald Storck, Resi und Hermann-Josef Frings, Thomas Muckel, Karin Faensen und Birgit Thelens die Vorbereitungen übernommen. Für alle Freunde der Alt-Aachener Bühne wird es am 26. Januar um 17 Uhr im Aachener Dom einen Gottesdienst auf Öcher Platt geben, der von den beiden Thouet-Preisträgern Diakon Manfred Oslender und Pater Georg Mießen gehalten wird. Ganz passend übrigens, denn die AAB war 1985 der erste Träger des Mundart-Preises. Von der Alt-Aachener Bühne sind Resi und Hermann-Josef Frings in besonderem Maße in die Vorbereitung des Gottesdienstes eingebunden, für den es auch ein eigenes Textheft geben wird. Für geladene Gäste geht es anschließend ins „Forum M“ der Mayerschen Buchhandlung, wo um 19 Uhr der eigentliche Festakt beginnt, zu dem es verschiedene Beiträge geben wird.

Zur Erinnerung an das Jubiläum wartet auf die Besucher der Vorstellungen der Alt-Aachener Bühne ein kleines Geschenk. Die Programmhefte, die bei der AAB üblicherweise eher dünn ausfallen, werden in diesem Jahr unter anderem um eine Chronik der Bühne und eine Fotogalerie ihrer Mitglieder verstärkt und stellen damit so etwas wie eine Festschrift zum Jubiläum dar.

Weitere und ausführlichere Informationen zu Terminen, Geschichte und Mitgliedern der Alt-Aachener Bühne gibt es im Internet.